

IHA-Hotelkonjunkturbarometer Sommer 2013

**„Deutsche Hotellerie bleibt auch bei
moderaterem Wirtschaftswachstum Jobmotor“**

Hotelverband Deutschland (IHA)

Berlin, 5. August 2013

IHA-Hotelkonjunkturbarometer Sommer 2013

Statement des IHA-Vorsitzenden



„Das deutsche Beherbergungsgewerbe erreichte in den ersten Monaten des Jahres 2013 zum vierten Mal in Folge Übernachtungs-Rekordwerte. Dennoch treten wir beim Umsatz mit einem nominalen Minus von 0,3 Prozent auf der Stelle.

Die deutsche Hotellerie hat die Senkung der Mehrwertsteuer zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit erfolgreich genutzt. Sie hat mehr als 20.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze neu geschaffen und in Milliardenhöhe zusätzlich investiert.

Das erneut deutliche Plus an Übernachtungen ausländischer Gäste belegt unsere international verbesserte Wettbewerbsposition und die Attraktivität unseres Preis-Leistungs-Verhältnisses. Dies ist ganz sicher auch ein Verdienst der gegenwärtigen Steuerpolitik.“

Fritz G. Dreesen

Vorsitzender
Hotelverband Deutschland (IHA)



Kennziffern im Vorjahresvergleich (I): Übernachtungen, Umsatz



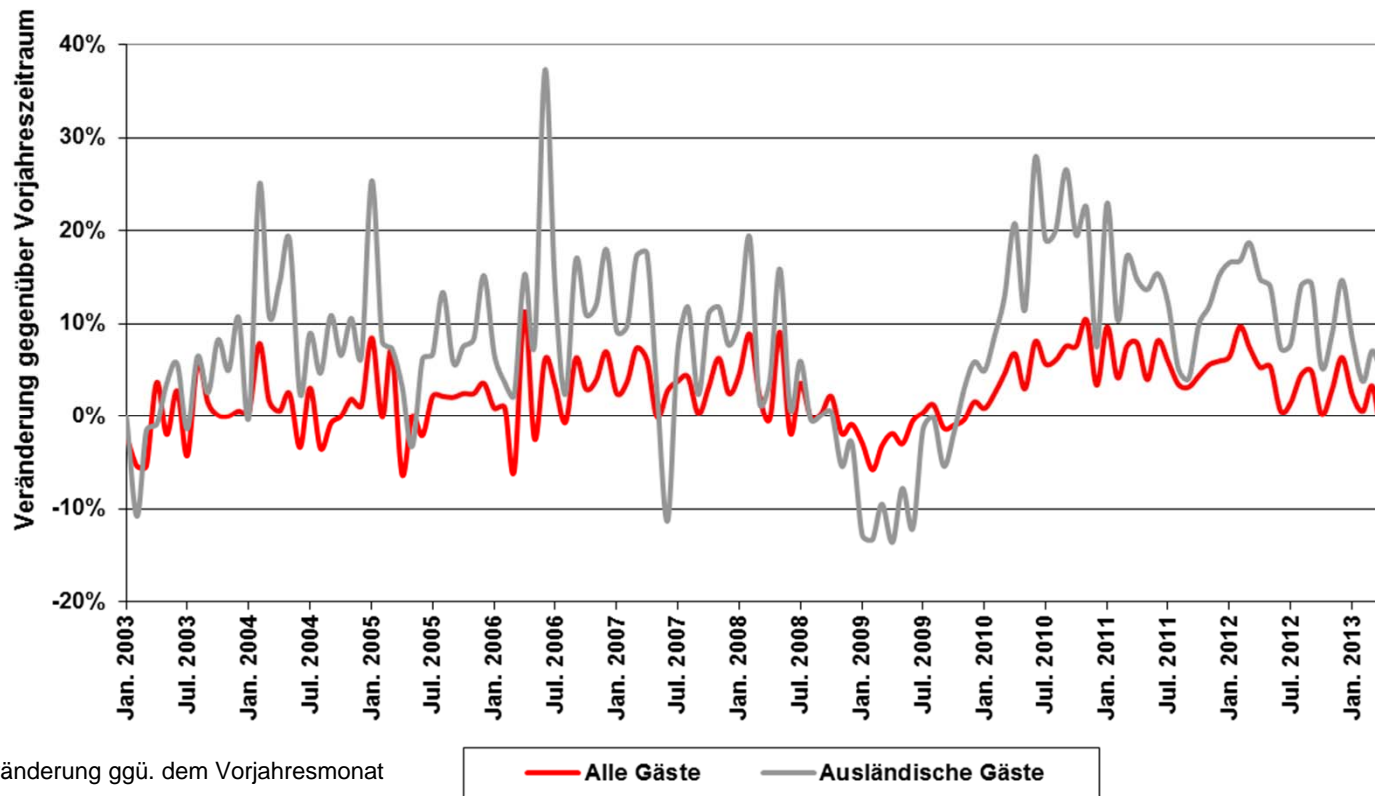
- Von Januar bis Mai 2013 gab es im gesamten Beherbergungsgewerbe (inkl. Camping) in Deutschland 142,9 Mio. Gästeübernachtungen, was einem Plus von 0,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.
- Die Übernachtungen in Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen (klassisches Beherbergungsgewerbe) nahmen im Zeitraum Januar bis Mai 2013 um 1,1% auf 91,4 Mio. zu.
- Mit einem Plus von 4,2% stieg die Anzahl der Übernachtungen ausländischer Gäste im Zeitraum Januar bis Mai 2013 im klassischen Beherbergungsgewerbe erneut deutlich stärker als die inländischer Gäste (+0,2%).
- Der Umsatz im Beherbergungsgewerbe sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Jan. – Mai) nominal um 0,3%; inflationsbereinigt (real) sanken die Umsätze um 2,2%.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Anstieg der Übernachtungszahlen in der Hotellerie von Januar bis Mai 2013 um 1,1% (Inland +0,2%, Ausland +4,2%)



Übernachtungen in Hotels, Gasthöfen, Pensionen 2003 – 2013*



* Veränderung ggü. dem Vorjahresmonat

Übernachtungen Januar – Mai 2013:

Alle Gäste:	91,4 Mio. (+1,1%)
Ausländische Gäste:	20,7 Mio. (+4,2%)

Quelle: Statistisches Bundesamt

Realer Umsatzrückgang im Beherbergungsgewerbe in den ersten fünf Monaten 2013



Umsatzveränderungen im Gastgewerbe nominal und real Januar bis Mai 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ¹⁾

Wirtschaftsbereich		nominal	real
Gastgewerbe insgesamt		0,1%	-2,1%
davon:	Beherbergung	-0,3%	-2,2%
	Gastronomie	0,3%	-2,1%
	Caterer und sonst. Verpflegung	0,4%	-1,5%

¹⁾ Berechnet aus den Ursprungswerten (ohne Kalender- und Saisonbereinigung)

Quelle: Statistisches Bundesamt / Monatsstatistik im Gastgewerbe

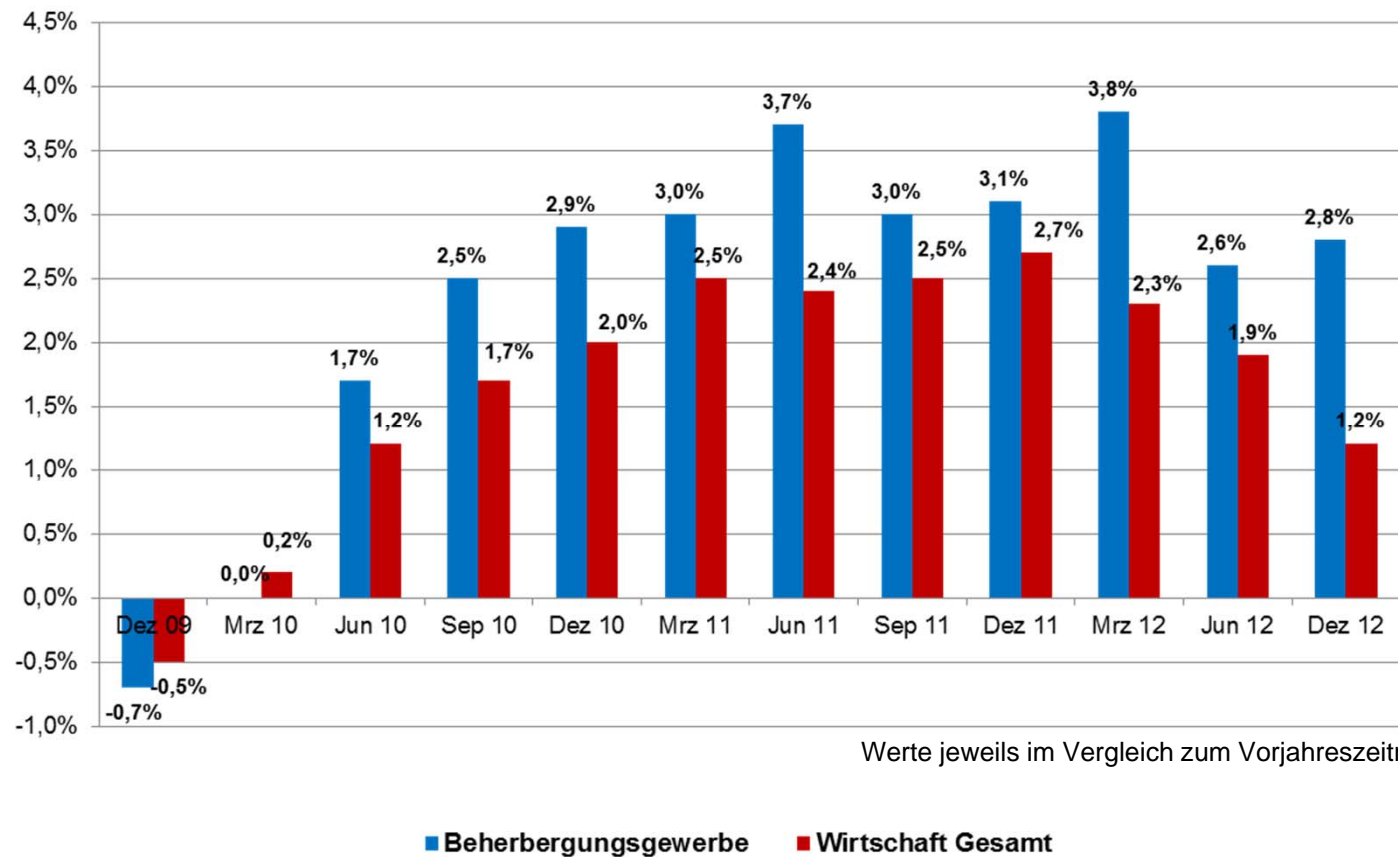
Kennziffern im Vorjahresvergleich (II): Beschäftigung



- Von Dezember 2011 bis Dezember 2012 entstanden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 7.257 zusätzliche sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsplätze im Beherbergungsgewerbe – ein Plus von 2,8%.
In der Gesamtwirtschaft betrug der Anstieg sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigter im gleichen Zeitraum 1,2%.
- Von Dezember 2009 bis Dezember 2012 entstanden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit 22.108 zusätzliche sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsplätze im Beherbergungsgewerbe – ein Plus von 9,0%.
In der Gesamtwirtschaft betrug der Anstieg sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigter im gleichen Zeitraum 6,0%.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Überdurchschnittliche Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Beherbergungsgewerbe im Vergleich zur Gesamtwirtschaft



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Beherbergungsgewerbe zum Stichtag 31.12.



Stichtag jeweils 31. Dezember	Insgesamt 2012	Veränderung ggü. 2011	Veränderung ggü. 2010	Veränderung ggü. 2009
Beherbergung	266.991	2,8% (+7.257)	6,0% (+15.023)	9,0% (+22.108)
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	243.150	2,8% (+6.594)	5,9% (+13.512)	8,9% (+19.937)
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten	17.866	2,0% (+355)	5,9% (+1.001)	9,0% (+1.470)
Campingplätze	2.871	6,8% (+184)	11,2% (+290)	15,8% (+392)
Sonstige Beherbergungsstätten	3.104	4,2% (+124)	7,6% (+220)	10,7% (+300)
Wirtschaft gesamt	29.142.661	1,2% (+355.171)	4,0% (+1.109.241)	6,0% (+1.655.113)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Kennziffern im Vorjahresvergleich (III): Auslastung, Zimmerpreis, Zimmerertrag



- Die durchschnittliche Zimmerauslastung in deutschen Hotels erhöhte sich im 1. Halbjahr 2013 leicht um 0,8% auf 64,2%.
- In den ersten sechs Monaten 2013 stiegen die durchschnittlichen Nettozimmerpreise (ohne Frühstück und MwSt.) um 0,4% und erreichten einen Wert von 95 €.
- Europaweit sanken im gleichen Zeitraum die durchschnittlichen Nettozimmerpreise um 0,8% auf 102 €.
- Der durchschnittliche Zimmerertrag (RevPAR) konnte im ersten Halbjahr 2013 um 1,2% auf 61 € gesteigert werden.

Quelle: STR Global

Auslastung, Zimmerpreise und Zimmererträge

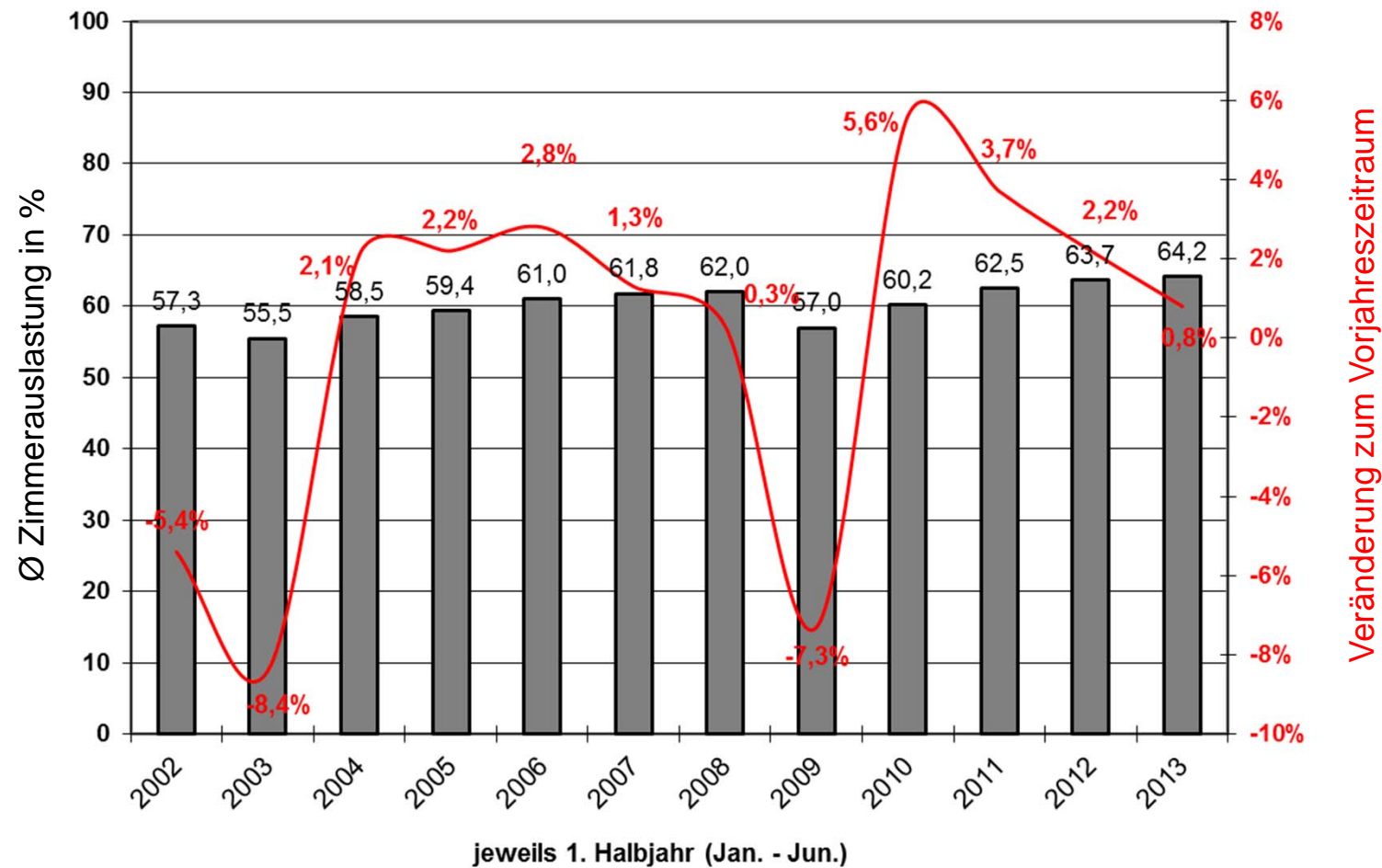
Januar – Juni 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



	Zimmerauslastung Jan. – Juni		Ø Zimmerpreis Jan. - Juni		Ø Zimmerertrag (RevPAR) Jan. - Juni	
	2013 in %	Veränd. in %	2013 in €	Veränd. in %	2013 in €	Veränd. in %
Deutschland gesamt	64,2	0,8	95	0,4	61	1,2
Europa gesamt	64,9	2,0	102	-0,8	66	1,2
Größere Städte	68,1	1,7	102	0,9	69	2,6
Mittlere Städte	62,4	-2,1	83	-0,7	52	-2,8
Kleinere Städte	56,3	-0,5	80	-1,6	45	-2,1
Flughafenhotels	64,9	2,8	91	-3,0	59	-0,3
5 Sterne	65,8	0,3	144	1,4	95	1,7
4 Sterne	62,9	-0,2	87	-1,6	55	-1,8
3 Sterne	62,9	0,5	81	1,2	51	1,7
2 Sterne	62,0	-0,5	79	0,7	49	0,3
1 Stern	66,2	1,7	61	1,3	40	3,1

Quelle: STR Global

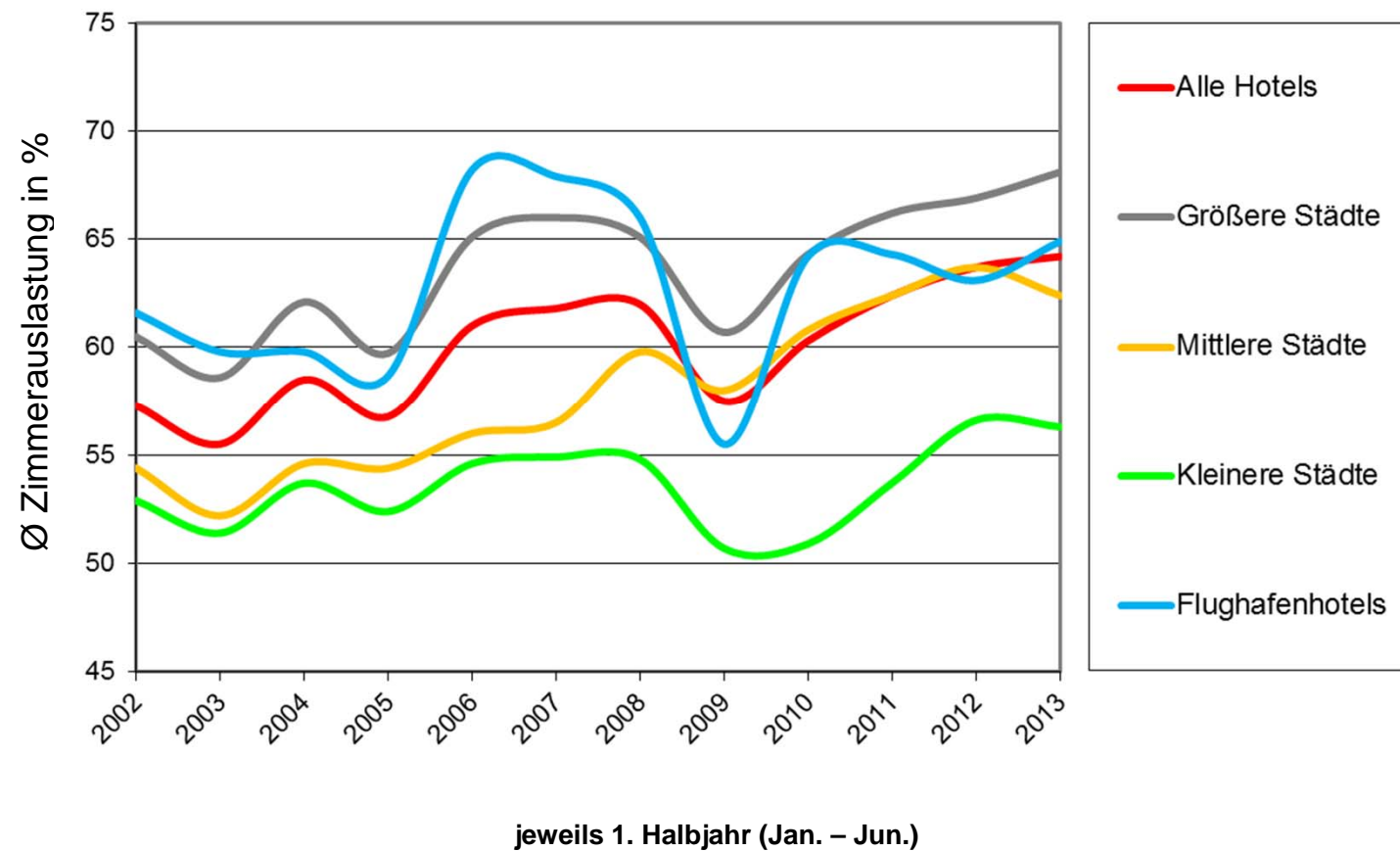
Ø Zimmerauslastung Alle Hotels 2002 – 2013



Quelle: STR Global

Ø Zimmerauslastung

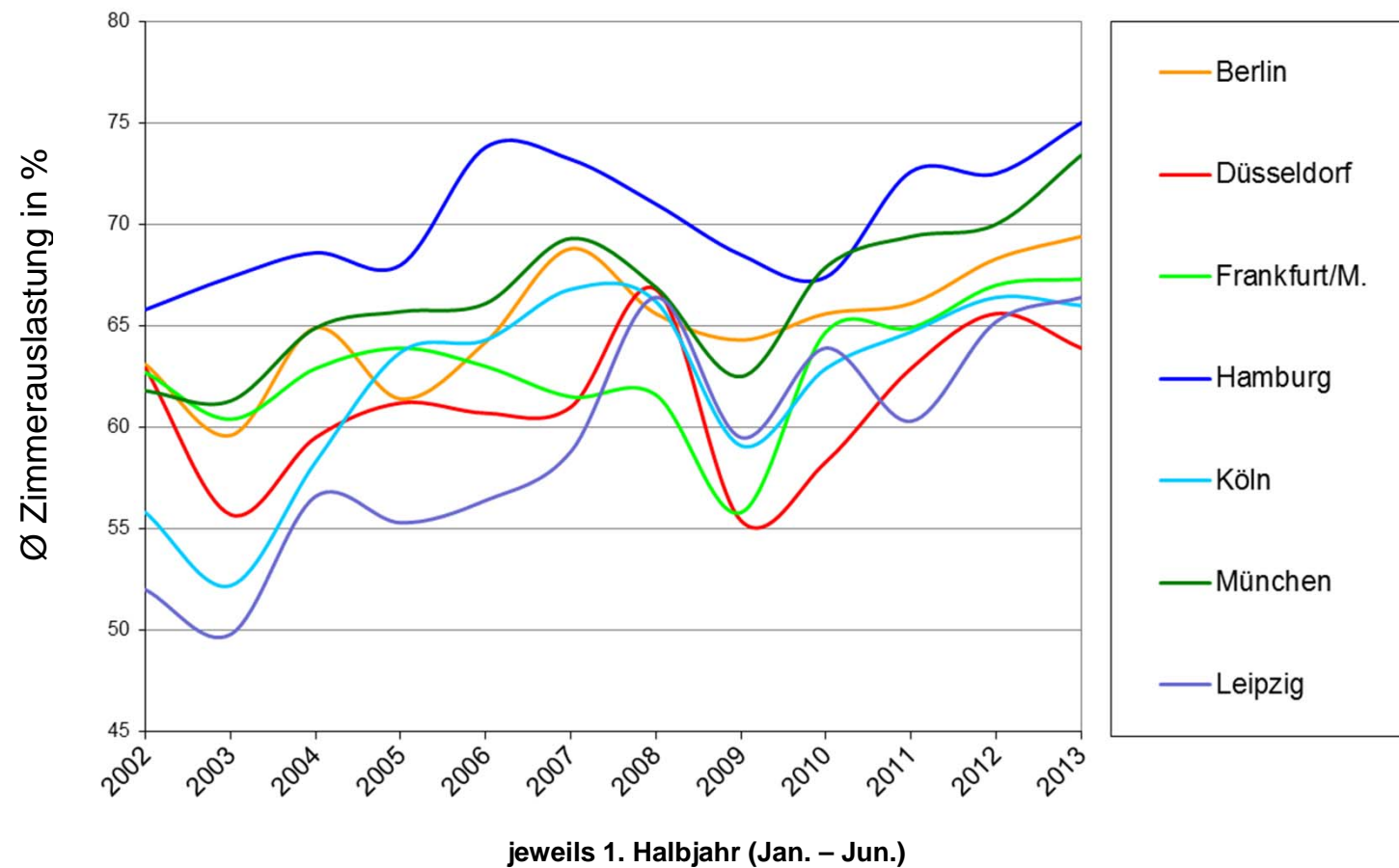
Alle Kategorien 2002 – 2013



Quelle: STR Global

Städtevergleich

Ø Zimmerauslastung 2002 – 2013



Deutsche Städte im Überblick

Ø Zimmerauslastung im 1. Halbjahr 2013



Top Ten:

1.	Hamburg	(75,0% / +3,4%)
2.	München	(73,4% / +4,8%)
3.	Berlin	(69,4% / +1,6%)
4.	Nürnberg	(69,0% / +1,5%)
5.	Frankfurt/Main	(67,3% / +0,4%)
6.	Wiesbaden	(67,1% / +1,2%)
7.	Leipzig	(66,4% / +1,9%)
8.	Köln	(66,0% / -0,7%)
9.	Heidelberg	(65,7% / -1,6%)
10.	Düsseldorf	(63,9% / -2,7%)

Ferner im Überblick:

➤	Stuttgart	(62,0% / +0,4%)
➤	Dortmund	(60,6% / -3,8%)
➤	Hannover	(60,3% / +3,0%)
➤	Bremen	(59,8% / +0,1%)

Ø Deutschland 64,2% / +0,8%

Quelle: STR Global

Europäische Städte im Überblick

Ø Zimmerauslastung im 1. Halbjahr 2013



Überblick:

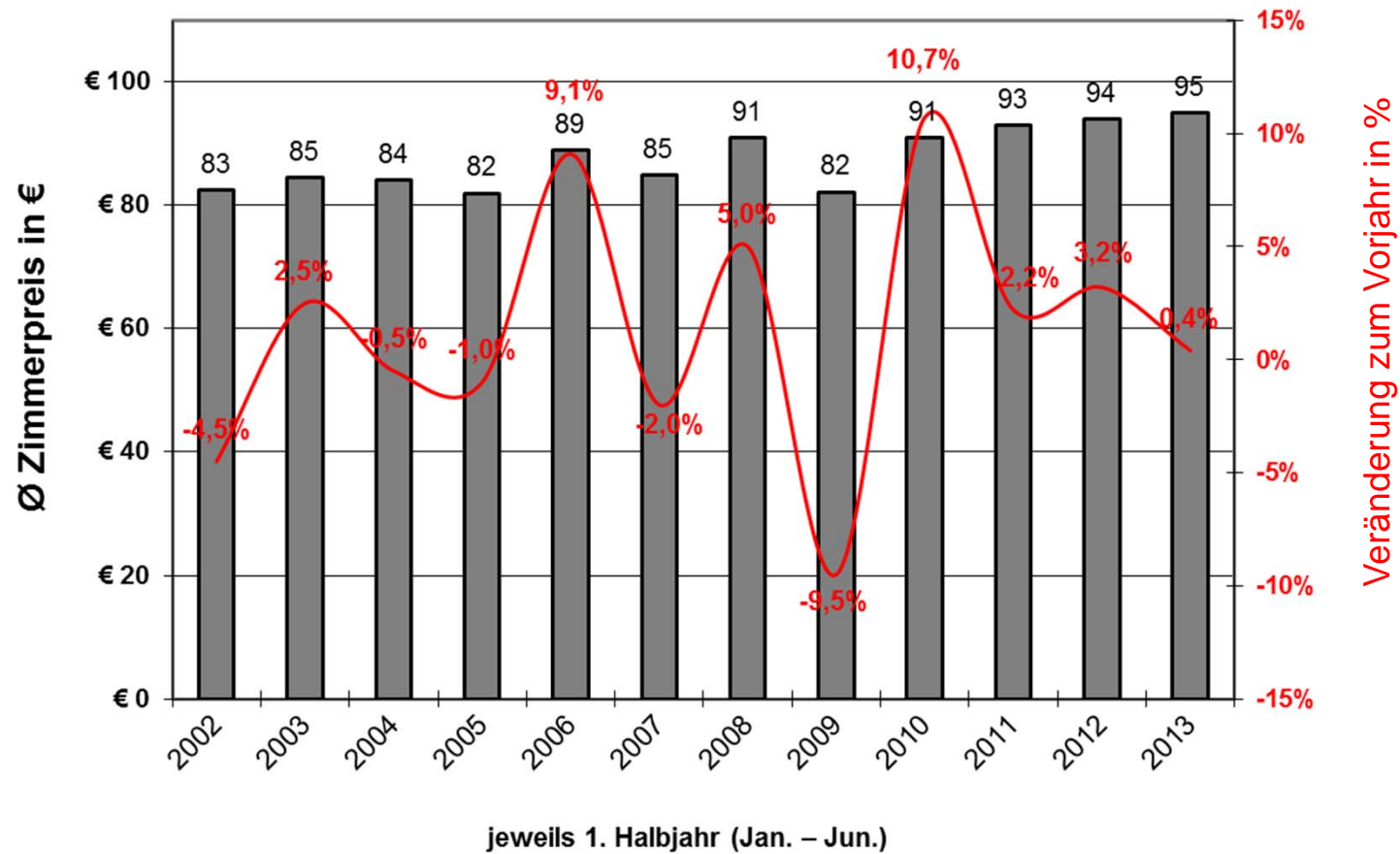
• London	(79,7% / +1,3%)
• Paris	(78,0% / +0,5%)
• Hamburg	(75,0% / +3,4%)
• München	(73,4% / +4,8%)
• Berlin	(69,4% / +1,6%)
• Brüssel	(65,4% / - 1,8%)
• Rom	(64,3% / - 0,3%)
• <u>Madrid</u>	<u>(62,7% / - 3,9%)</u>

Ø Europa

64,9% / +2,0%

Quelle: STR Global

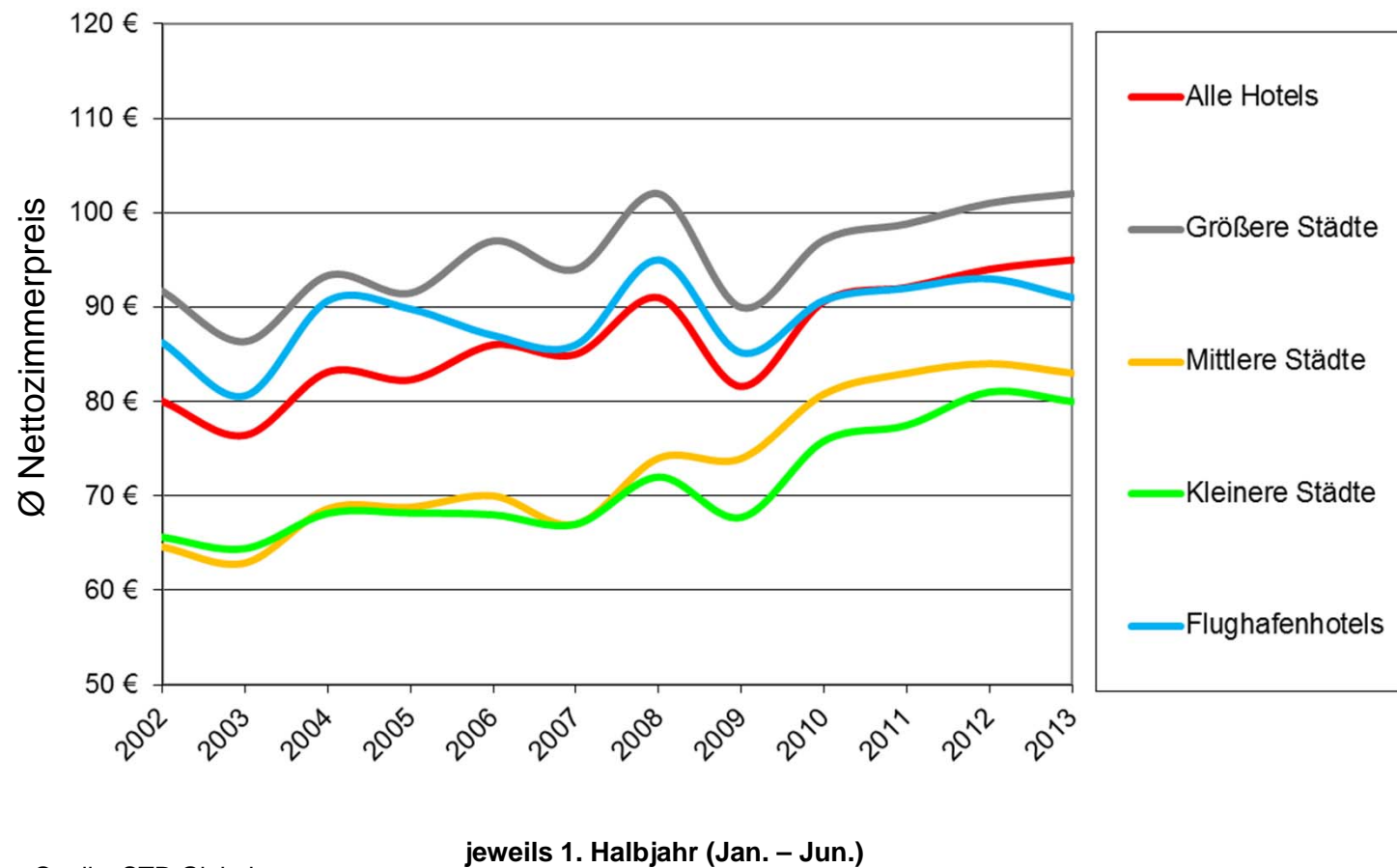
Ø Netto-Zimmerpreis Alle Hotels 2002 - 2013



Quelle: STR Global

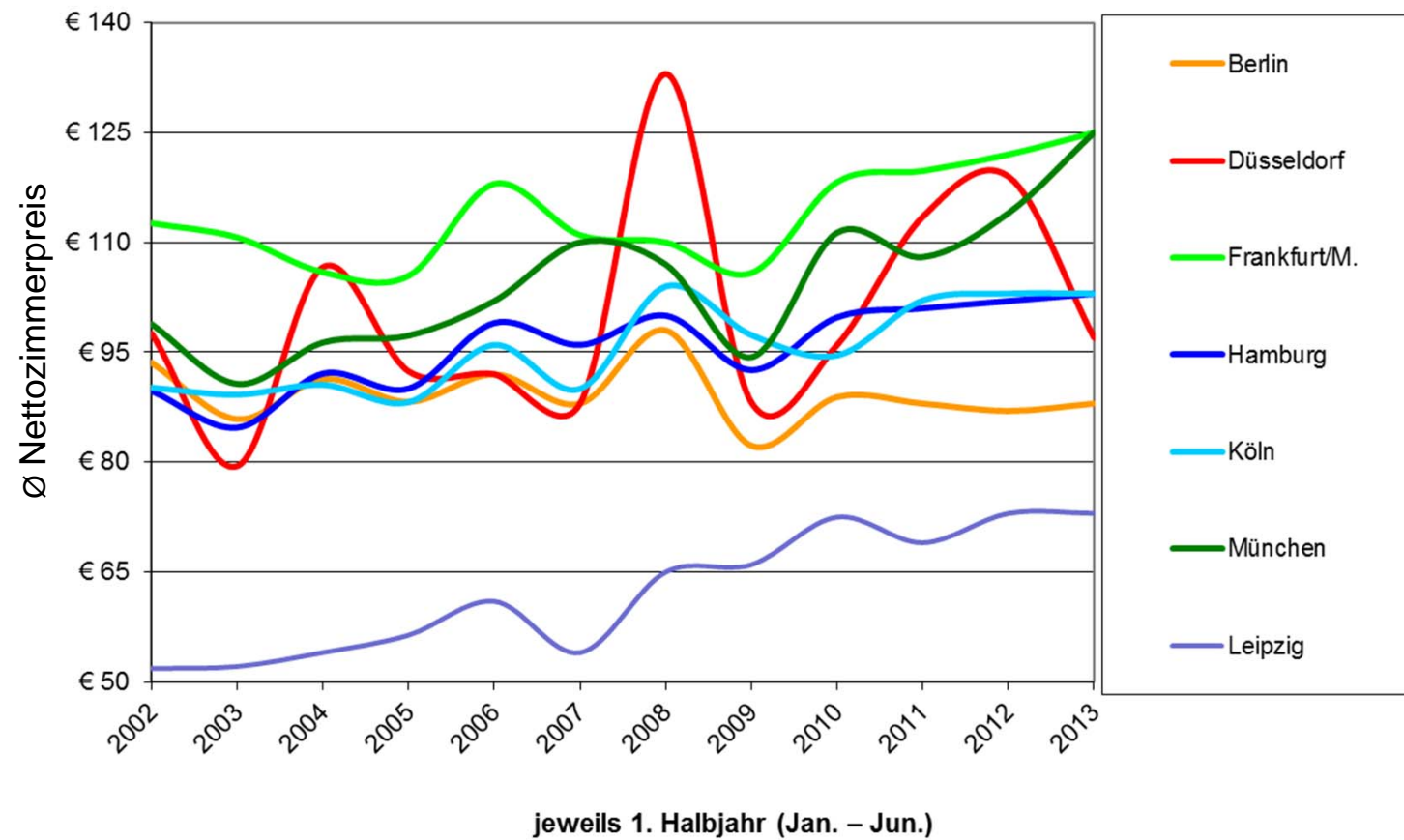
Ø Netto-Zimmerpreis

Alle Kategorien 2002 – 2013



Städtevergleich

Ø Netto-Zimmerpreise 2002 – 2013



Quelle: STR Global

Deutsche Städte im Überblick

Ø Netto-Zimmerpreise im 1. Halbjahr 2013



Top Ten:

1. München	(125 Euro / +9,3%)
2. Frankfurt	(125 Euro / +1,8%)
3. Heidelberg	(115 Euro / - 0,2%)
4. Köln	(103 Euro / +0,7%)
5. Hamburg	(103 Euro / +0,8%)
6. Bonn	(100 Euro / -0,7%)
7. Nürnberg	(99 Euro / -0,9%)
8. Hannover	(97 Euro / +7,1%)
9. Düsseldorf	(97 Euro / -18,5%)
10. Stuttgart	(95 Euro / -5,6%)

Ferner im Überblick:

➤ Essen	(92 Euro / -14,1%)
➤ Berlin	(88 Euro / +1,3%)
➤ Rostock	(87 Euro / -1,6%)
➤ <u>Wiesbaden</u>	(86 Euro / -3,6%)

Quelle: STR Global

Ø Deutschland 95 Euro / +0,4%

Europäische Städte im Überblick

Ø Netto-Zimmerpreise im 1. Halbjahr 2013



Überblick:

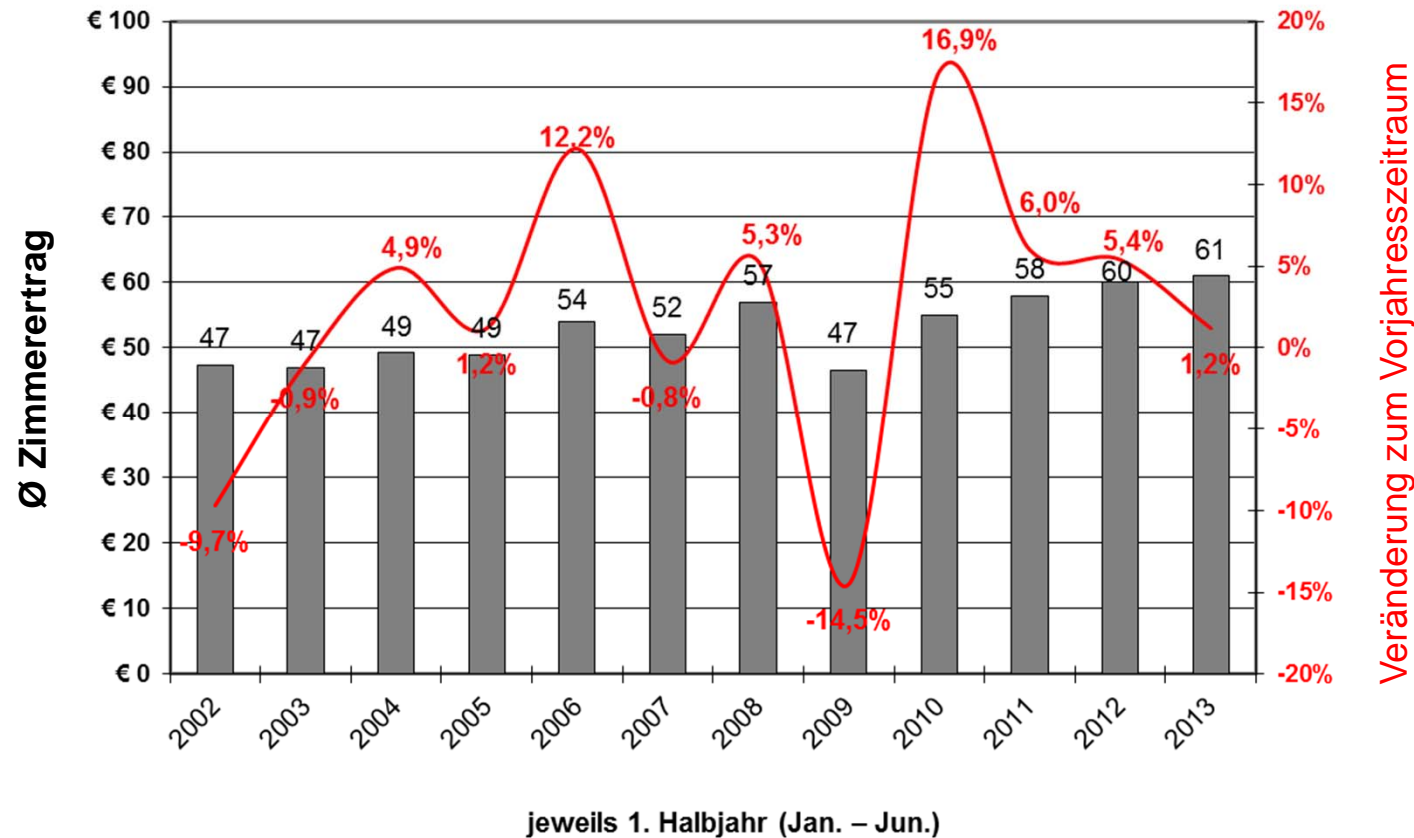
•	Paris	(264 Euro / +5,8%)
•	London	(156 Euro / -4,9%)
•	Rom	(149 Euro / +2,8%)
•	München	(125 Euro / +9,3%)
•	Frankfurt	(125 Euro / +1,8%)
•	Brüssel	(116 Euro / +0,7%)
•	Berlin	(88 Euro / +1,3%)
•	Madrid	(87 Euro / -2,0%)

Ø Europa

102 Euro / -0,8%

Quelle: STR Global

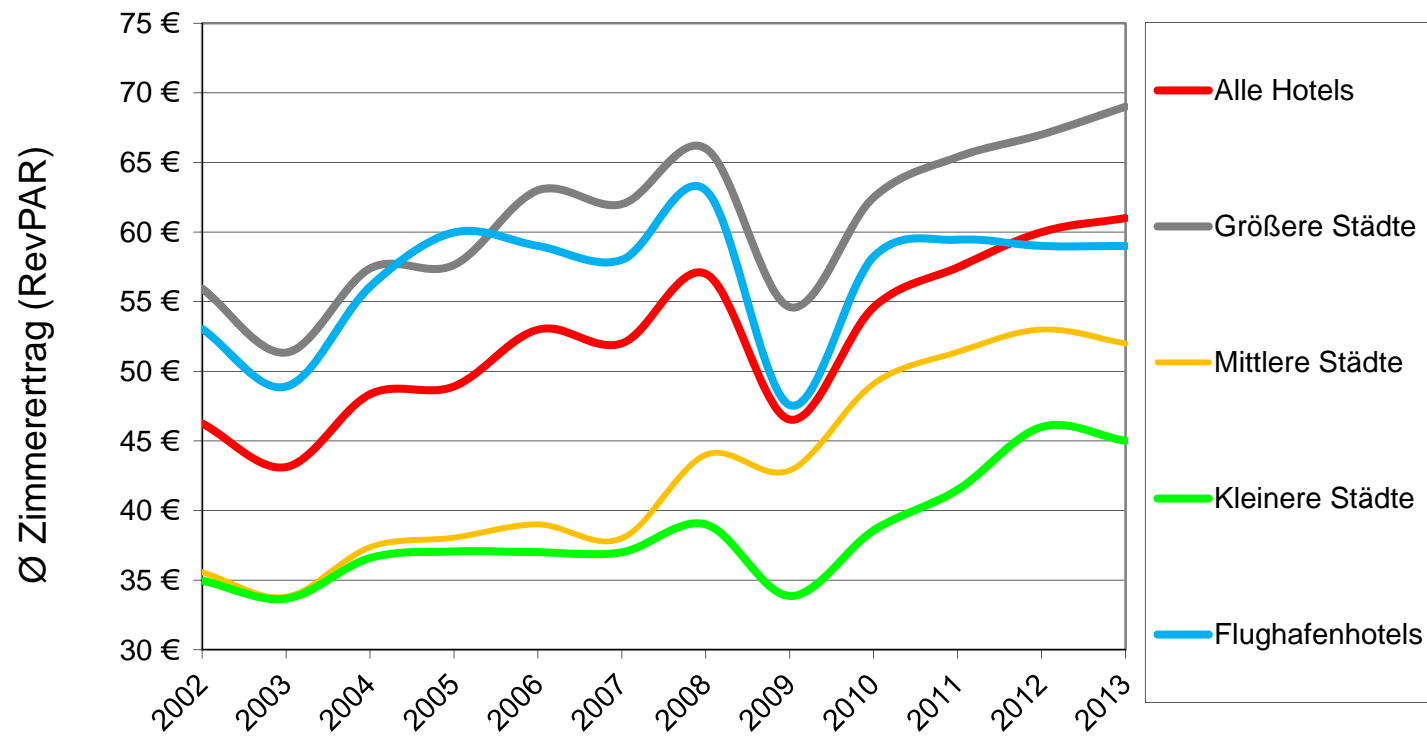
Ø Zimmerertrag (RevPAR) Alle Hotels 2002 - 2013



Quelle: STR Global

Ø Zimmerertrag (RevPAR)

Alle Kategorien 2002 – 2013



Quelle: STR Global

jeweils 1. Halbjahr (Jan. – Jun.)

Hotelmarkt Deutschland im Überblick

Jahresstrukturdaten 2012 / 2011 / 2010



	2012	2011	2010
Anzahl Beherbergungsbetriebe (davon Hotels + Hotels garnis)	32.673 (20.166)	33. 691 (20.467)	34.002 (20.635)
Anzahl Betten	1,71 Mio.	1,70 Mio.	1,68 Mio.
Anzahl Gästezimmer*	948.825	952.330	940.484
Übernachtungen	250,1 Mio.	240,8 Mio.	228,3 Mio.
Anteil ausländ. Gäste an Übernachtungen	22,2%	21,3%	21,2%
Nettoumsatz Hotels, Gasthöfe, Pensionen	20,9 Mrd. €**	20,3 Mrd. €	19,2 Mrd. €

* Die Anzahl der Gästezimmer von Beherbergungsbetrieben wird nur noch einmal jährlich zum 31. Juli erhoben.

** Hochrechnung des Hotelverbands Deutschland (IHA) mit Daten des Statistischen Bundesamtes.

Quelle: Statistisches Bundesamt, IHA

Datenquellen



- **Bundesagentur für Arbeit:**
Beschäftigungsstatistik
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach
Wirtschaftsabteilungen und –gruppen (WZ 2008)
- **Destatis:** Statistisches Bundesamt
www.destatis.de
Fachserie 6, Reihen 7.1
Fachserie 14 Reihe 8.1
- **IHA:** „Hotelmarkt Deutschland 2013“
www.hotellerie.de
- **STR Global:** www.strglobal.com

Der Hotelbenchmark von STR Global repräsentiert in Deutschland fast 1.000 Hotels. Mit einer Kapazität von mehr als 160.000 Zimmern ist er der größte unabhängige Hotelbetriebsvergleich in Deutschland sowie weltweit. Größere Hotels höherer Kategorien in Städtedestinationen nehmen überproportional häufig am Betriebsvergleich von STR Global teil, so dass die Ergebnisse als repräsentativ für den Hotelmarkt im engeren Sinne, jedoch nicht für den deutschen Beherbergungsmarkt in seiner gesamten Bandbreite gelten können.



Hotelverband Deutschland (IHA) e.V.

Verbändehaus Handel-Dienstleistung-Tourismus
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin

Tel.: 030 / 59 00 99 690
Fax: 030 / 59 00 99 699
E-Mail: office@hotellerie.de
Internet: www.hotellerie.de